Pressematerial
06.03.2008

Pressemitteilung, 6.3.2008 (Hintergrund)

Zur Geschichte des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte

Das „Landesmuseum der Provinz Westfalen“ wurde am 17. März 1908 feierlich eröffnet. Seit 1882 wurde der Neubau geplant, um die Sammlungen des Altertumsvereins und des Westfälischen Kunstvereins aufzunehmen. Das Museum war das kulturelle Aushängeschild der Provinz. Im August 1907, wenige Monate vor der Eröffnung, hatte Kaiser Wilhelm II. bei seinem Besuch in Münster im Lichthof, dem repräsentativsten und größten modernen Saal der Region, eine viel beachtete Rede gehalten.

Von Anfang an hatte das Haus eine doppelte Aufgabe: Es sollte Schatzhaus westfälischer Kunst sein und zugleich Objekte der Kulturgeschichte bewahren und zeigen. Die Pflege zeitgenössischer Kunst blieb Aufgabe des Kunstvereins. Museumsdirektor Adolf Brüning erwarb auch moderne Gemälde, zum Beispiel von Nolde und Slevogt. Sein Nachfolger Max Geisberg kaufte dagegen nur Arbeiten westfälischer Künstler, oft unterstützt von dem münsterischen Mäzen Josef Hötte. Geisberg pflegte vor allem die alte Kunst, unter dem Einfluss der Heimatbewegung ab 1920 auch verstärkt Volkskunst. Um 1920 besuchten jährlich ca. 70.000 bis 100.000 Besucher das Museum. Nach Einführung eines Eintrittsgeldes 1924 kamen jährlich nur noch 24.000 bis 42.000 Besucher.

1935 kam die benachbarte „Galensche Kurie“, 1937 ein klassizistisches Haus an der Rothenburg für Sonderausstellungen hinzu. 1937 erlitt das Museum durch die „Entartete Kunst“ große Verluste: Bei den Konfiszierungen der Nationalsozialisten gingen 43 Arbeiten verloren. Zudem wurde das Museum in Teilen durch Bombenangriffe zerstört.

...

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

Nach dem Zweiten Weltkrieg wieder auf den Bau von 1908 beschränkt, begann der Aufbau einer Sammlung deutscher Kunst der klassischen Moderne und der Ausbau einer Sammlung zur Landesgeschichte. Seit 1965 ist auch die internationale Moderne ins Blickfeld der Sammlung gerückt. Der 1971/1974 eröffnete Neubau an der Pferdegasse bot mit rund 5.500 m² Fläche für die Schau-sammlung und 1.000 m² für Sonderausstellungen optimale Möglichkeiten für ein ambitioniertes Ausstellungsprogramm.

Ab 1977 öffneten die Skulptur Projekte den Ausstellungsraum des Museums in den öffentlichen Raum der Stadt und brachten zeitgenössische Strömungen wie Land Art und Minimal Art nach Münster. Ausstellungen wie „Stilleben“ (1980), August Macke (1986) mit 400.000 Besuchern und Ausstellungen zu historischen Themen wie „1648 – Krieg und Frieden in Europa“ 1998 (205.000 Besucher) bedeuteten Höhepunkte der Museumsgeschichte. Zuletzt lockten die skulptur projekte münster 07 rund 575.000 Besucher nach Münster.ünstlern auf Reisen

Pressekontakt: Claudia Miklis, Telefon: 0251 5907-168, claudia.miklis@lwl.org

Frank Tafertshofer, Telefon: 0251 591-235, presse@lwl.org

Der LWL im Überblick:

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,5 Millionen Menschen in der Region. Mit seinen 35 Förderschulen, 19 Krankenhäusern, 17 Museen und als einer der größten deutschen Hilfezahler für behinderte Menschen erfüllt der LWL Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfa-lenweit wahrgenommen werden. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mit-glieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, den ein Parlament mit 100 Mitgliedern aus den Kommunen kontrolliert.

Pressemitteilung, 6.3.2008 (Hintergrund)

Ausgewählte Ausstellungen im LWL-Landesmuseum 1908 - 2008

April 1912	Emil Nolde (Gemälde, Graphik, Zeichnungen)
September 1937	Der Maler Derick Baegert und sein Kreis
24.10.1948 - 11.1948	Der Westfälische Friede. Gedächtnisausstellung 1648 – 1948
27.1.1957 - 10.3.1957	August Macke – Gedenkausstellung zum 70. Geburtstag
18.8.1963 - 29.9.1963	James Ensor
20.11.1971 - 9.1.1972	Frank Stella – Prinzip seriell. Grafik 1967-1970
21.10. 1973 - 30.12.1973	Johann Conrad Schlaun
3.7.1977 - 13.11.1977	Skulptur (Skulptur-Projekte 1977)
26.10.1980 - 18.1.1981	Köln – Westfalen 1180 – 1980. Landesgeschichte zwischen Rhein und Weser
12.12.1982 - 13.2.1983	Die Tunisreise. Klee, Macke, Moillet
18.4.1986 - 13.7.1986	Joseph Beuys – Braunkreuz
7.12.1986 - 8.2.1987	August Macke. Retrospektive zum 100. Geburtstag
14.6.1987 - 4.10.1987	Skulptur Projekte in Münster 1987
27.10.1991 - 5.1.1992	Emil Nolde – Aquarelle und figürliche Radierungen
14.6.1992 - 23.8.1992	Ellsworth Kelly – Die Jahre in Frankreich. 1948-1954
1.12.1996 - 16.2.1997	Farben des Lichts. Paul Signac und der Beginn der Moderne
22.6.1997 - 28.9.1997	Skulptur.Projekte in Münster 1997
25.10.1998 - 17.1.1999	26. Europaratsausstellung 1648 - Krieg und Frieden in Europa
17.10.2004 - 4.1.2005	Wege des Mittelalters
12.3.2005 – 28.8.2005	Die Brabender.

...

17.6. 2007 - 30.9.2007	skulptur projekte münster 07
25.11.2007 - 17.2.2008	Freiheit der Linie – Von Obrist und dem Jugendstil zu Marc, Klee und Kirchner
9.3. 2008 - 15.6.2008	„Alles wird Kunst sein ... „ – 100 Jahre LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
26.4. 2008 - 22.6.2008	August Macke – Der Bestand im LWL-Landesmuseum
4.4. 2008 - 8.6. 2008	The Architecture of Stephen Willats
28.9.2008 - 11.1.2009	Orte der Sehnsucht – Mit Künstlern auf Reisen